

Koch Türen GmbH in Steinach am Brenner, Tirol:

Mit energetischem Gitternetz die spürbaren Auswirkungen der Bahn-Oberleitung nachhaltig entstört.

Mit der Übersiedelung des Produktionsstandorts der Koch Türen GmbH ins Tiroler Steinach am Brenner begannen die Probleme: Die Oberleitung der unmittelbar angrenzenden Bahnlinie verursachte bei Geschäftsführer Johann Koch und weiteren feinfühligem Mitarbeitern Kopfschmerzen und Unwohlsein. Grund genug, den Geomant und Baubiologen Harald Kunstowny mit der nachhaltigen Entstörung zu beauftragen.

Die Tiroler Koch Türen GmbH zählt zu den Traditionsunternehmen der holzverarbeitenden Branche. Bereits 1979 gegründet, wächst Koch Türen seitdem und entwickelt sowohl seine Produkte als auch Produktionstechniken und Produktionsanlagen stetig weiter. Hohe Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit sind hier kein Widerspruch – im Gegenteil: der Einsatz umweltfreundlicher wasserlöslicher Lacke sowie die Verarbeitung von Hölzern, die garantiert aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen zählen zu den Grundprinzipien des Unternehmens. 2014 erfolgt die Verlegung der Fertigung nach Steinach am Brenner, einem Areal mit rund 15.000 m² Produktionsfläche – in direkter Nachbarschaft zur Brennerbahn.

Spürbares Drücken im Kopf

Die Verbesserung der Produktionsbedingungen ging leider mit einer Verschlechterung des Wohlbefindens von Geschäftsführer Johann Koch und einer Reihe weiterer Mitarbeiter einher. Die ÖBB-Oberleitung der Brennerbahn machte sich zusehends negativ bemerkbar, wie Johann Koch erklärt: „Jedes Mal, wenn ein Zug am Gebäude vorbeifährt, verspüre ich persönlich ein Drücken im Kopf. Anfangs konnte ich es mir nicht erklären, aber weitere Mitarbeiter im Betrieb haben mir diesen Zusammenhang bestätigt. Seitdem waren wir auf der Suche nach einer Lösung für unser gemeinsames Problem.“ Ein Blick auf technische Daten der ÖBB bestätigt, dass da eine Menge Energie im Spiel ist. Oberleitungen haben eine Stromstärke von über 1.000 Ampere und eine Spannung von 15.000 Volt, das sind 65 Mal mehr als in den Steckdosen zu Hause. Bahnstromleitungen führen sogar Stromstärken von 55.000 oder 110.000 Volt mit einer Frequenz von 16,7 Hertz.

Kontakte unter Tischlern

Der Kontakt zum Kitzbüheler Geomantie-Experten Harald Kunstowny erfolgt über Freunde und Kollegen der Tischler-Branche. Harald Kunstowny ist selbst gelernter Tischlermeister, der sich viel mit emotionalem und energetischem Wohlbefinden in Zusammenhang mit praktischer Bauphysik beschäftigt. Gesundheitliche Einschränkungen durch Elektrosmog sind für den erfahrenen Geomant und Feng-Shui-Meister nichts Neues – vor allem nicht in unmittelbarer Nachbarschaft zu einer Bahnlinie und mit über das Firmendach führenden Stromleitungen. „Wir haben gemeinsam vor Ort technische Messungen durchgeführt und dabei festgestellt, dass das Magnetfeld der Bahn bis weit in die Arbeitsbereiche hinein Auswirkungen hat. Die hohen Stressfaktoren waren auf dem Messgerät klar darstellbar“, fasst Harald Kunstowny die ersten Schritte zusammen.

Stör-Energie ableiten

Ziel der Arbeit des geokulturellen Lebensraumgestalter war es, die spürbaren Auswirkungen des Elektrosmogs der angrenzenden Oberleitung bestmöglich zu reduzieren und in den Büros sowie den Produktionsbereichen – vor allem für die feinfühligsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – wieder ungestörtes und produktives Arbeiten zu ermöglichen. Gemeinsam mit einem externen Baubiologen wurden Messungen durchgeführt, wobei sehr hohe abwechselnde Werte festzustellen waren. Während eines Wochenendes, an dem auch die Tischlereimaschinen stillstehen, hat Harald Kunstowny energie-stabilisierende Maßnahmen gesetzt. Anstatt abschirmtechnische Materialien einer Spezialfirma aus Deutschland anzuschaffen, installierte er zwischen zwei Bahnmasten ein energetisches Gitternetz, das auch messtechnisch nachgeprüft wurde. Darüber hinaus führte Harald Kunstowny im Gebäude auch gezielt Erdheilungs- und Vitalisierungs-Maßnahmen durch, um die Lebensenergie vor Ort zu erhöhen. Messungen und Überprüfungen haben bestätigt, dass die Installation nachweisbar funktioniert und den gewünschten Effekt bringt. Die Koch Türen GmbH hat sich damit hohe Zusatzkosten – rund 120.000 Euro für Abschirm-Material – erspart.

Praktische Baubiologie

Für Geschäftsführer Johann Koch bedeutet die Energiearbeit von Harald Kunstowny schlicht die Erlösung: „Ich spüre, dass es funktioniert hat und wirklich eine Befreiung bringt. Das bestätigen mir auch die Mitarbeiter, denen früher vorbeifahrende Züge ebenfalls Kopfweh beschert haben. Diese Auswirkungen sind nun so gut wie abgestellt.“ Im Zuge der Entstörungsleistungen des Geomanten Kunstowny wurden im Betrieb auch weitere

Maßnahmen für ein (wortwörtlich) angenehmeres Arbeitsklima gesetzt. Zusätzlich installierte Luftbefeuchter verringern nun die Austrocknung der Atemwege. Aber auch bei organisatorischen und unternehmerischen Entscheidungen wurde auf das baubiologische Know-how von Harald Kunstowny gesetzt. Johann Koch berichtet: „Es war geplant, die sehr großzügig bemessenen Büroräume effizienter einzuteilen – wovon Herr Kunstowny abgeraten hat. Wir haben sie also in der ursprünglichen Größe belassen, worüber heute alle Beteiligten froh sind. Denn dieser Platz bedeutet auch umfassendere Arbeitsqualität.“

Mitarbeiter konzentrierter

Die getätigten Maßnahmen machen sich positiv bemerkbar – messbar in Form von weniger Krankenstandstagen innerhalb der Belegschaft. Johann Koch ergänzt: „Bei uns wurde immer schon in Ruhe und abseits jeder Hektik gearbeitet – anders ist die Konzentration auf das Wesentliche nicht möglich. Meiner Einschätzung nach, hat sich diese Form der Konzentration verstärkt, weil die störenden Einflüsse von außen nicht mehr wahrnehmbar sind“. Das Projekt bei Koch Türen GmbH im Tiroler Steinach am Brenner zeigt, dass Energiearbeit und Geomantie auch im betrieblichen Bereich ihre Berechtigung haben und Teil der ganzheitlichen unternehmerischen Planung sein können. „Der Standort ist damit auf Schiene gebracht“, freut sich Geschäftsführer Johann Koch.

KONTAKT:

Harald Kunstowny

Schreibühelweg 30

6370 Kitzbühel

Telefon: +43 676 7677888

office@haraldkunstowny.com

www.haraldkunstowny.com